

WALDWEGE FÜR 40-TONNER – ERRICHTUNG UND ERHALTUNG

Dipl.-Ing. Hannes STELZL

Wegbaureferent, LK Steiermark

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann man mit einfachsten Mitteln mit dem geordneten Forstwegebau. Die Forststraßen waren vom Ausbau her den damaligen Bedürfnissen im Hinblick auf Tonnage, Breite und Höhe angepasst.

Mitarbeiter der steirischen Landwirtschaftskammer wie Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Hafner und Dipl.-Ing. Dr. Hans Herwig Schönauer waren maßgeblich beteiligt an der Entwicklung technischer Standards, welche auch heute noch Gültigkeit besitzen. In den folgenden Jahrzehnten wurde der Schwerpunkt auf die kostengünstige Erschließung möglichst vieler Waldflächen gelegt. Ganzjährig befahrbare Forststraßen hätten die notwendigen Investitionen erheblich verteuert. Bei einem damals geringeren österreichischen Gesamteinschlag war die Holznutzung vielerorts eine Saisonarbeit, und man konnte bei der Holzabfuhr besser als heute auf die Tragfähigkeit des Untergrundes Rücksicht nehmen.

Die moderne Säge- und Holzindustrie mit ihrer enormen Verarbeitungskapazität muss, um wirtschaftlich arbeiten zu können, ganzjährig ausreichend mit dem Rohstoff Holz versorgt werden. Auch für den Waldbesitzer ist es notwendig, rasch, d.h. jederzeit auf günstige Marktentwicklungen oder Kalamitäten reagieren zu können. Daher ist heute ein Umdenken im Forststraßenneubau erforderlich, ebenso wie der Um- und Ausbau von bestehenden Weganlagen. Die dabei aufgewendeten finanziellen Mittel sind eine gute Investition in die Zukunft.

Welche technischen Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um Waldwege für „40-Tonner“ zu rüsten?

Die am häufigsten angewandte Maßnahme zur Erhöhung der Tragfähigkeit ist die Aufbringung einer ausreichenden Schotterschicht. Da Schotter aus einem Steinbruch meist ein teurer Rohstoff ist, sollte man nach Möglichkeit eine Schottergewinnung im eigenen Betrieb im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten prüfen. Recycling – und Abbruchmaterial dürfen nur unter Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen verwendet werden. Bei völlig ungeeignetem Untergrund ist auch ein Material- oder Bodenaustausch in Erwägung zu ziehen. Bodenstabilisierungen mit verschie-

denen Bindemitteln dienen ebenfalls der Erhöhung der Tragfähigkeit des Untergrundes, werden aber im Bereich des Forstwegebau selten eingesetzt. Von größter Bedeutung ist die Errichtung und dauernde Instandhaltung einer funktionierenden Entwässerung. Wasser kann Straßen schwer beschädigen oder unpassierbar machen - neben dem Aufweichen des Untergrundes auch durch Aus- und Abschwemmungen, sowie durch das Auslösen von Rutschungen.

Wo liegt die Herausforderung in der Zukunft?

Es wird auch in nächster Zeit nicht sinnvoll und leistbar sein, das gesamte Forststraßennetz ganzjährig LKW-befahrbar auszubauen. Vielmehr liegt die Aufgabe darin, zwischen Haupt- und Nebenwegen zu unterscheiden. Der Ausbau der wichtigsten Weganlagen kann dann schrittweise erfolgen. Wesentliche Voraussetzungen, aber auch Unterschiede bei der zukünftigen Planung sind zum Beispiel: Betriebsgröße, Lage des Betriebes zum öffentlichen Verkehrsnetz, Verfügbarkeit von Schotter, Seehöhe, um nur einige zu nennen.

Bei allen betriebsinternen Überlegungen darf die Anbindung an das öffentliche Straßennetz nicht aus den Augen verloren werden. Jede großartige Investition in ein ganzjährig befahrbares Forststraßennetz ist nutzlos, wenn die nachfolgende öffentliche Straße dauerhafte oder zeitliche Beschränkungen aufweist, die dieses Ziel der ganzjährigen Befahrbarkeit verhindern. Bei rückläufigen öffentlichen Mitteln für den Straßenbau ist zukünftig mit noch größeren Einschränkungen, gerade bei Landes- und Gemeindestraßen, zu rechnen. Sollte die Einbindung einer Forststraße über einen Privatweg ins öffentliche Straßennetz erfolgen, ist darauf zu achten, dass die eingeräumten Rechte nicht überschritten werden.

In den letzten zwei Förderungsperioden der Ländlichen Entwicklung konnte der Umbau zu ganzjährig befahrbaren Forststraßen gefördert werden. Es sollten auch in Zukunft für diese wichtige betriebliche Investition Förderungsmitel zur Verfügung gestellt werden.

